

## Hinauf zum „kleinen Bruder“ des Montdúver

### Von Les Foies zum Gipfel des Penyalba

Rundwanderung

<b>Talort:</b>	Les Foies, 460 m, Region Safor
<b>Ausgangspunkt:</b>	Quelle Font Nova, 480 m
<b>Gehzeit:</b>	ca. 3,5 – 4 Stunden
<b>Höhendifferenz :</b>	ca. 400 m
<b>Länge:</b>	6,6 km
<b>Wegbeschaffenheit:</b>	felsige Bergpfade
<b>Orientierung:</b>	einfach, Teil des PRV 51
<b>Schwierigkeit:</b>	mittelschwer, keine bes. Schwierigkeiten
<b>Einkehrmöglichkeit:</b>	unterwegs Rucksackverpflegung Bar bei Font Nova, Restaurant Visteta am Abzweig Barx-Les Foies
<b>Karte:</b>	1:50.000 Alzira (29-30), auch Tafel an Font Nova
<b>Tipp:</b>	Lange Hosen empfehlenswert
<b>GPS:</b>	<a href="http://www.wandern-spanien.eu">www.wandern-spanien.eu</a> Wanderung W127

Wie ein Fels in der Brandung erhebt sich, nur wenige Kilometer hinter dem Golf von Valencia, der Felsklotz Montdúver. Sein Erkennungsmerkmal ist das Antennengewirr auf dem 843 m hohen Gipfel, das von fast allen Höhenzügen der Costa Blanca zu sehen ist. Nur durch einen felsigen Bergkamm getrennt, fristet sein Nachbarberg und kleiner Bruder ein unverdientes Schattendasein. Die Rede ist vom Penyalba, der sich mit einer Gipfelhöhe von 772 Meter und einer überaus beeindruckenden Silhouette durchaus sehen lassen kann. Seine Südwände fallen mehrere Hundertmeter senkrecht ab und sind bei Kletterern sehr beliebt, beherbergen sie doch Routen bis zum 6. Schwierigkeitsgrad. Aber wie jeder Berg besitzt auch er eine lieblichere Seite, die sich für den ganz normalen Bergwanderer zur Gipfelbesteigung nutzen lässt.

**Die nachfolgende Rundwanderung führt auf den Gipfel des Penyalba und auf Panoramawegen durch eine einsame und großartige Berglandschaft.**

**Anfahrt:** Auf der Nationalstraße 332 nehmen Sie bei Gandiá die CV 675 nach Barx. In Barx fahren Sie in Richtung Simat de Valldigna, folgen aber schon 1 km hinter Barx der Beschilderung Les Foies nach rechts. Fahren Sie bis zum Ende des Weilers und parken Sie am Brunnen Nova (Höhe 475 m).

Die zweite Möglichkeit der Anreise wäre über Simat de Valldigna in Richtung Barx, dann vor Barx nach Les Foies links abzweigen.

Von Ihrem Parkplatz am Brunnen Nova folgen Sie dem Hinweis nach rechts in Richtung „Penyalba“. Von Hundegebell begleitet, steigen Sie auf einem Betonweg auf, der sich in Richtung Bergmassiv schlängelt. Nach 15 Minuten, vor einem Anwesen, geht er nach rechts in einen markierten Wiesenpfad über. Hier fallen schon die ersten bizarren Felsformationen auf, die auf der gesamten Route immer wieder unsere Fantasie anregen. Erstaunlich viele Wacholderbüsche, dazwischen Kermeseichen und die lila blühende Baumheide zieren die Hänge. Die interessante Landschaft lässt die Aufstiegs mühen in den Hintergrund treten und

man ist überrascht, wie schnell man den ersten Abzweig erreicht, der nach links in Richtung Penyalba führt. Und schon nach 40 Minuten Gesamtgehzeit steht man auf dem 690 m hohen Kamm, wo der Aufstieg nach rechts beginnen kann. Die Route ist gut markiert, führt vor den steilen Felswänden nach rechts und zieht sich unterhalb des Gipfelaufbaus nordseitig am begrünten Hang entlang. Der felsige Aufstieg ist an einigen steilen Stellen mit Hanfseilen gesichert, was eigentlich gar nicht nötig wäre, denn es ist niemals gefährlich oder ausgesetzt. Lediglich auf dem Gipfel, den Sie nach 25 Aufstiegsminuten (ab Kamm) erreichen, sollten Sie mit Vorsicht zu Wege gehen, die Felswände fallen hier nach Süden senkrecht ab. Hier enden die beliebten Kletterrouten und es kann gut sein, dass Sie, so wie auch ich, von Kletterfreunden überrascht werden. Ein Gipfelbuch wartet noch auf Ihren Eintrag, bevor Sie nach genüsslichem Rundumblick auf gleichem Weg wieder zum Sattel absteigen. Um den Rundweg fortzusetzen, steigen Sie auf dem Kamm weiter nach Osten auf. Lassen Sie sich verzaubern von der schönen Sicht auf Les Foies, das Tal Valldigna und die Sierra Corbera. Rechts gegenüber zeigen sich der Aldaia-Gipfel, die Gebirgszüge Buixcarro und Marxuquera, tief unten das liebevolle Tal von Barx-La Drova und im Vordergrund reckt sich der meist wolkenverhangene Montdúver gen Himmel. Nach der ersten Kuppe führt der Weg etwas abenteuerlich zwischen zwei Felsen hindurch, um dann auf- und absteigend zu einem deutlich sichtbaren Steinsockel zu führen (Höhe 745m). Sie gehen nun weiter auf den Montdúver zu, nehmen jedoch an der nächsten Verzweigung den Pfad nach links. Alternativ: Der Weg nach rechts führt über den Kamm, ist an einigen Stellen ausgesetzt, trifft aber danach wieder auf unseren Weg, der unterhalb des Kammes bis zur nächsten Verzweigung weiterführt. Hier bei den Wandertafeln wäre es möglich, die angegebene Wanderzeit um eine halbe Stunde zu verkürzen und direkt links auf markiertem Pfad nach Les Foies abzustiegen.

Die vorgeschlagene Route führt jedoch jetzt nach rechts in Richtung Montdúver, wo Sie nach wenigen Schritten den nächsten, aussichtsreichen Kamm erreichen. Durch blühende Macchia wandern Sie dann leicht abwärts zur Montdúver –Auffahrtsstraße. Hier gehen Sie 80 Meter nach links und biegen dann auf den beschilderten Wanderweg nach Les Foies ein. 10 Minuten später treffen Sie auf einen Querweg, dem Sie nach links folgen. Der Weg nach rechts ist Teil der Montdúver-Rundwanderung PRV 153, der in Xeresa beginnt und über den Gipfel führt (neu! siehe „Rundwanderungen Costa Blanca und südl. Costa Azahar“ vom CBN-Verlag).

Lassen Sie sich jetzt von der uralten Bergwelt verzaubern und genießen Sie die Aussicht über Schluchten, kreuz und quer gefaltete Bergstrukturen und den glitzernden Küstenstreifen. Eine wirklich einmalige Gegend! Und immer wieder skurrile Felsformationen, originelle Launen der Natur! Wenn Sie auf eine Verzweigung treffen, bleiben Sie links. Hier kann man bummelnd genießen, steigt langsam ab, wechselt die Talseite und erreicht im Aufstieg eine markierte Kreuzung. Gehen Sie hier links und folgen Sie dem Pfad, der recht angenehm über den 580 m hohen Sattel und vorbei an Wanderschildern führt. Genau hier kommt nun der Pfad an, den man zur Abkürzung der Route hätte benutzen können. Bald senkt sich der Weg abwärts, führt am Wasserbehälter rechts vorbei und trifft auf eine Querstraße. Dieser folgen Sie nach links, wo Sie hinter dem letzten Haus eine kleine Überraschung in Form einer uralten Felsformation erwartet. Ein schmaler Wiesenweg führt dann in wenigen Minuten abwärts zur Font Nova. Sollte die Bar gegenüber der Quelle geschlossen sein, könnten Sie im Restaurant Visteta an der Kreuzung nach Barx die Wanderung gemütlich ausklingen lassen.